

Jahresbericht 2023



Dörfer der Gemeinschaft

Das Jahr 2023 hat uns gezeigt wie wichtig der Zusammenhalt einer Gemeinschaft ist. Letztes Jahr (2022) hatten wir noch mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen und auch im vergangenen Jahr sind wir leider nicht ungeschoren davon gekommen. Denn alles kommt wie man immer sagt, „anders als geplant“.

Niemand hätte gedacht, dass in diesem Jahr (2023) so viele Feuerwehren, Zimmerer und auch Krane den Weg in unsere Richtung finden. Durch diesen Einsatz wurde die Katastrophe auch zu einem großem Kraftakt der Hilfsbereitschaft. Und dafür sind wir unendlich dankbar.

„Zusammenkommen ist ein Beginn. Zusammenbleiben ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“ Dieses Sprichwort nach Henry Ford beschreibt die letzten vergangenen Jahre sehr gut. Nach der Pandemie haben sich einige von uns verloren gefühlt, auch wir Ministranten hatten viele Einschränkungen, die unsere Tatendrang beeinträchtigt haben. Aber wir haben uns anschließend neu zusammengefunden. Haben neue Ideen und eine neue Struktur in unseren Alltag gebracht, die zu einem „neuen Beginn“ geführt haben. Dadurch haben wir wieder viele neue, motivierte und aufgeschlossene Ministranten bekommen, die uns zu einem „Wir“ gemacht haben. Auf die Abschlussprüfung des „Zusammenarbeiten“ mussten wir leider nicht lange warten, da kamen auch schon viele „Körner“ vom Himmel, die wir „auffangen“ mussten. Aber dieses Ereignis hat uns nur zu einem noch stärkeren Team und zu einer fähigeren Gemeinschaft gemacht und uns am Ende auch zu Erfolgen geführt.

Wir sind dankbar, aber auch traurig, dass dieses Jahr (2023) bereits wieder rum ist. Und freuen uns auf ein neues, dankbares und krisenarmes 2024. Sowie wir auch auf euch zählen, dass auch die Gemeinschaft weiter wächst und immer größer und schöner wird.

Aber nichts desto trotz gibt es einiges zu erzählen was im Jahr 2023 passiert ist...



Sternsinger

„Ein echter Segen!“ - Sternsinger sammeln wieder eine große Summe für Kinder in Indonesien

Die Sternsinger unserer Pfarreiengemeinschaft waren auch in diesem Jahr wieder sehr erfolgreich: **Fast 22.000€** haben die fast 80 Kinder und Jugendliche am 6. und 7. Januar gesammelt. Dabei entfielen auf Benediktbeuern und Ried 9533,41€, auf Bichl 4792,31€ und auf Kochel 7.454,86 €.

Die Sternsinger sind so wieder einmal ein echter Segen gewesen! Nicht nur weil sie vielen Menschen mit ihrem Besuch eine Freude bereiten, sondern besonders, weil durch ihr Engagement und mit den gesammelten Spendengeldern Kindern in Not in vielen Ländern dieser Erde geholfen werden kann. In diesem Jahr stand besonders der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen. In dem Sternsingerfilm 2023 haben die Sternsinger Kinder in Indonesien kennengelernt, die gestärkt und geschützt werden müssen. Die Aktion ALIT, welche von der Sternsingeraktion unterstützt wird, setzt sich seit mehr als zwanzig Jahren für Kinder ein, die aus unterschiedlichen Gründen gefährdet sind oder Opfer von Gewalt wurden. In von ALIT organisierten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, zuverlässige Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Der Erlös wird an das Kindermissionswerk überwiesen. Jährlich können mit den Mitteln aus der bundesweiten Aktion fast 3000 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden. Der Erlös der Sternsingeraktion in Kochel wird wie in den vergangenen Jahren zur Hälfte an die Partnergemeinde Mae Luiza in Brasilien weitergeleitet.

Ein großes **Dankeschön** an die fleißigen Sternsinger, ihre Gruppenleiter, die Messner(innen) der Pfarreien und alle die vielen, die sich im Hintergrund für den Erfolg der diesjährigen Aktion eingesetzt haben. Vergelt's Gott den Spendern für die großzügige Unterstützung der Aktion!

Gemeindereferentin Nathalie Fischer



Oberministranten Benediktbeuern

Auch dieses Jahr waren unsere OMis wieder sehr aktiv. Die Einführung der neuen Ministranten und den dazugehörigen Ministrantenproben sowie die Benedettoproben der Neuntklässler waren ein Teil der Aufgaben. Dazu kamen sämtliche Weihrauch-Dienste bei Hochfesten.

Leider verabschiedeten sich unsere alten OMis nach vielen Jahren Dienst nun endgültig. Lena Werkmeister gibt das Amt nach 6 Jahren ab, Michaela Höck und Leonie Hauser nach 5 Jahren. Leonie Hauser wird noch bis Ostern die neuen OMis unterstützen. Vielen Dank für euren Dienst und viel Erfolg für die Zukunft.

Ende Oktober gab es daher eine neue Oberministranten-Wahl bei der sich insgesamt 8 Ministranten und Ministrantinnen aufstellen ließen. Durch diese Wahl haben wir nun wieder 3 neue Oberministrant:innen. Das Amt übernehmen nun Juliana Hauser, Lorenz Ortlieb und Stefanie Bach.

Herzlichen Glückwunsch euch und viel Erfolg!!

Geschrieben von Leonie Hauser

Oberministranten Kochel

In der Pfarrei St. Michael in Kochel sind momentan 30 Ministranten aktiv und erledigen zuverlässig ihre Dienste im Gottesdienst.

Bei den Oberministranten gab es einen Wechsel. Nach langen Jahren hörten Christoph Marksteiner und Paul Ilitz auf. Die neuen Oberministranten sind jetzt seit Juli 2023 Johanna Müller und Michi Passig.

Geschrieben von Michi Passig



Minifasching 2023

Am 3. Februar 2023 fand wieder unser alljährlicher Ministrantenfasching statt. Unter dem Motto „Über und unter Wasser“ kamen viele Kinder von der 3. bis zur 8. Klasse zusammen, um miteinander zu tanzen und zu feiern. Gemeinsam wurde Limbo getanzt und Karaoke gesungen. Außerdem gab es wie jedes Jahr wieder eine Schminkecke und natürlich den allseits beliebten Kostümwettbewerb. Auch dieses Jahr waren alle wieder sehr kreativ bei der Auswahl ihrer Verkleidung, den ersten Platz des Wettbewerbs machte Sophie Bernböck mit ihrem Titanic-Kostüm. Auch der Auftritt der Bichler Kindergarde sorgte für viel Begeisterung bei den Kindern, sowie auch bei uns Gruppenleitern. Das absolute Highlight des Abends stellte aber natürlich die Ministrantengarde dar, bei der uns einige unserer Gruppenleiter einen Marsch-, sowie auch einen Showtanz vorführten und damit die Stimmung noch weiter anhoben. Insgesamt war es wieder einmal eine sehr gelungene Faschingsfeier mit vielen Überraschungen und guter Laune!

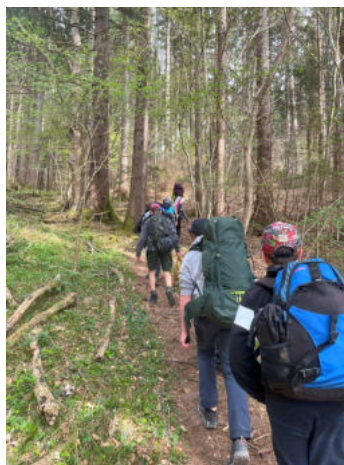
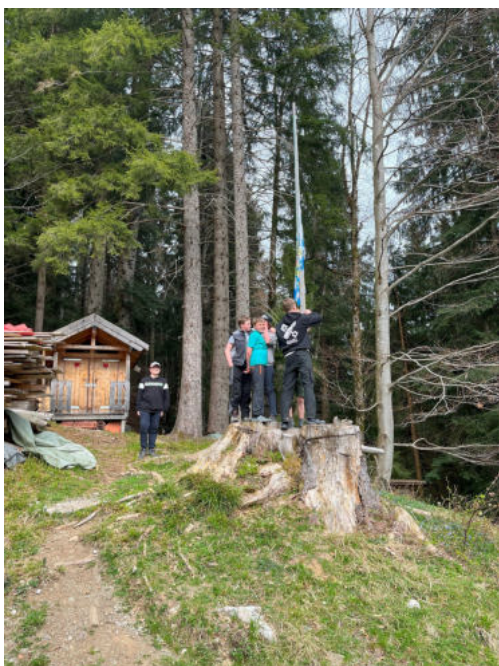
Geschrieben von Miriam Geier



Bauernalm-Wochenenden

Seit mittlerweile vielen Jahren können die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft die Bauernalm für Jugendarbeit, zur Gruppenstärkung, für Planungswochenenden, zum Erlebnis in den Bergen nutzen. Dieses Jahr waren wieder viele Ministranten mit Gruppenleitern meistens über Wochenenden auf der Alm. Geboten waren mehrere altersmäßig aufgeteilte Übernachtungen mit Spielen im Gelände, Lagerbauwettbewerben, Spieleabende und erlebnispädagogischen Elementen. Ein Highlight für alle Kinder, die gerne kochen, war mit Sicherheit das kulinarische Wochenende an dem feinste Leckereien gekocht und gebacken wurden. Jedes Team aus Nachwuchsköchinnen wurde mehrmals verwöhnt und musste einmal selbst tätig werden. Beim Erlebniswochenende war bereits der Aufmarsch ein Abenteuer. Die Erstbegehung eines seit sicher mehreren Jahrzehnten nicht mehr begangenen Pfades führte schließlich auch zur Alm und bleibt den Teilnehmern sicher lange in Erinnerung. Auch am nächsten Tag war eine länger Wanderung zum Längenberg und zur Grotte auf dem Plan. Durch anstrengendes Yoga, Fußball auf der Terrasse und Lagerbaueifer waren die Teilnehmer am Sonntagmittag ausgepowert, gut gelaunt und begeistert wieder im Tal. Auch nächstes Jahr dürft ihr euch wieder auf tolle Tage auf der Bauernalm freuen. Ideen für Angebote gibt es bereits und so wird es vielleicht ein Theater-, ein musikalisches und ein handwerkliches Wochenende geben und gleich zum Jahresbeginn ein Winterspezial.

Geschrieben von Daniel Peise



„Oascheim“ mit den Gruppenleitern

Ostern ist nicht Ostern ohne ein gemütliches und lustiges Treffen der Ministrantengruppenleiter. Nachdem 2023 das traditionelle Osterfrühstück im Speisesaal des Klosters nach der Osternacht in Benediktbeuern leider ausfallen musste (wegen Umbauarbeiten im Kloster und Raumnot im Speisesaal), brauchte es eine Alternative. Kurzfristig wurden deshalb alle Gruppenleiter der Pfarreiengemeinschaft zum „Oarkugeln“ (dt. „Eierkugeln“) am Ostersonntagnachmittag im Benediktbeurer Pfarrhofsgarten eingeladen. Dabei traten die Gruppenleiter mit ihren liebevoll gefärbten, vom Osterhasen gut versteckten und am Vormittag lange gesuchten Ostereiern, gegeneinander an. Einfach das Ei eine Rollbahn hinunterrollen lassen und an dem Ort, an dem es zum Liegen kommt, mit einer Cent-Münze belegen. Wenn das folgende Ei beim Rollen die Cent-Münze abräumt, müssen die Besitzer der liegenden Eier wieder eine Münze nachlegen. So manches Ei entpuppte sich dabei als wahres Kampfai – es besteht Verdacht auf Dopingsubstanzen im Hühnerfutter – und der ein oder andere persönliche Konkurrenzkampf brach an diesem Nachmittag aus. Da Ostern aber ein friedliches und frohes Fest ist und am Ende doch alle Eier als Nachmittagsnack endeten, gingen auch alle Gruppenleiter am Ende wieder versöhnt nach Hause. Nach dem Hagelschaden am Kloster wird es 2024 wohl auch wieder auf ein „Oarkugeln“ im Pfarrhofsgarten am Ostersonntag hinauslaufen. Nach einer allseits bekannten Regel handelt es sich bei der dritten Durchführung in Folge um eine Tradition und muss dann als solche gepflegt werden. Wir sind gespannt auf den offenen Ausgang dieser Entwicklung.

Geschrieben von Elias Schlögl



Fotorallye-Kochel

Am 20. Mai veranstalteten die Gruppenleiter der Pfarrei St. Michael für die Ministranten eine Whatsapp-Fotorallye durch Kochel. Sie bekamen per Whatsapp von den Gruppenleitern eine Frage zu einem Ort in Kochel gestellt und sie sollten diese beantworten und dazu noch eine „Fotochallenge“ erfüllen. Erst dann bekamen sie die nächste Frage. Die Aufgaben sahen z.B. folgendermaßen aus: Geht zum Franz-Marc Museum und schaut wann der neue Teil erbaut worden ist. Macht ein Foto von euch als Menschenpyramide.

Dabei sind natürlich auch ganz tolle Fotos entstanden. Die eine Gruppe nahm es mit der Schnelligkeit sehr ernst und hat die fast zweistündige Rallye größtenteils joggend abgelaufen. Die andere Gruppe ging das ganze eher gemütlich an und holte sich bei der Station zur Fischerstatue noch etwas Kleines zum Essen am Fischermarkt, der gleichzeitig stattfand.

Am Schluss waren auf jeden Fall alle recht kaputt, aber es hat allen Spaß gemacht und sie haben nochmal etwas über Kochel gelernt.



Geschrieben von Nathalie Fischer

Pfarrheimübernachtung der Kochler Ministranten

Anfang dieses Jahres, vom 17. Auf den 18. März, verbrachten die Kochler Minis wieder eine Nacht im Pfarrheim.

Nachdem sämtliche Kinder und Gruppenleiter am frühen Nachmittag nach und nach eintrudelten wurden nahezu alle bekannten Gruppenspiele im Pfarrgarten gespielt, wobei der Favorit wie jedes Jahr das Zeitungsschlagen war. Gegen Abend bestellten wir gemeinsam Party Pizzen und schauten gemeinsam einen Film. Selbstverständlich wurden regelmäßige Kicker pausen eingelegt.

Um den Abend gebührend abzuschließen, ging es zu guter Letzt noch einmal an die frische Luft, eine Nachtwanderung gehört dann doch noch immer dazu. Auf dem Weg landeten wir auf dem Spielplatz auf welchem sowohl klein als auch groß einen Heidenspaß zu haben schien.

Der nächst morgen begann traditionell mit frischen Semmeln, worauf leider auch schon das zusammenpacken und aufräumen folgte. Ein paar Spiele wurden zwischen drinnen dennoch gespielt.



Geschrieben von Hannah Seliger

Minimusi

Auch dieses Jahr konnten wir unsere Vielseitigkeit bei vielen Veranstaltungen zeigen. Jugendgottesdienste und auch eine Vorabendmesse in Kochel haben wir mit modernen Kirchenliedern begleitet. Eine Taufe durften wir dieses Jahr auch umrahmen. Besonders hervorzuheben ist hier die „Jugendvesper“ am Vorabend der Priesterweihe von Josua Schwab, bei der wir auf Wunsch des Primizianten gespielt haben.

Es freut mich aber auch besonders dass wir uns im Bereich traditioneller Musik etabliert haben. So haben wir auch dieses Jahr die Trachtlerbergmesse auf der Bauernalm umrahmen dürfen. Auch bei einem Hoagascht, organisiert vom Verein für Heimat und Brauchtum, konnten wir unser Können unter Beweis stellen. Ein besonderer Dank gilt auch „d'Wirtschaft“ in Lenggries, dort durften wir am Kirchweihmontag zur Unterhaltung aufspielen.

Mit der „staaden Zeit“ beginnt für uns die Begleitung des St.-Martinsspiel, Advent in Ried, die Kinderkrippenfeier am Heiligen Abend und das „Musizieren zwischen den Jahren“. Mein Dank gilt in erster Linie all meinen Musikern, ohne euch wäre das alles nicht möglich! Natürlich auch denen die uns aushelfen, wenn mal not am Musikanter ist. Vielen Dank auch allen die an uns denken und anfragen. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und allen musikalischen Herausforderungen.

Geschrieben von Florian Werkmeister



Zeltlager

Am ersten Tag erkundeten wir gemeinsam den Dschungel, kämpften uns durch Moorpfade, giftige Lianen und Gestrüpp, um schließlich einen Lagerplatz zu finden. Nach einer Stärkung widmeten wir uns der Lagergestaltung. Während des Abendessens wurde unser Bankdirektor vom Kannibalen König samt Untertanen entführt. Als Lösegeld bastelten wir im Dunkeln ein neues Zepter und eine Krone. Erschöpft fielen wir in unsere Schlafsäcke. Nach einer erholsamen Nacht schützten wir erfolgreich unseren Wimpel vor Überfällen. Bei Regenwaldwetter starteten wir mit Freude in unser berühmtes Geländespiel, lernten die Sprache von Paul dem Faultier und den Paradiesvögeln. Nach einer Stärkung erfuhren wir in der Forscherstation die Bedeutung des Regenwalds und wie wir ihn schützen können. Besonders Palmöl wurde thematisiert, da es in vielen Produkten, einschließlich Nutella, schädlich ist. Daher stellten wir unter freiem Himmel palmölfreies Nutella her. Mutige Teilnehmer hielten am Abend die Geister des Dschungels fern. Inzwischen erreichten wir fast die Halbzeit des Lagers, das mit dem traditionellen Chaosspiel begann. Als die Sonne erschien, weihten wir unseren Pool ein, der in einer ausgelassenen Wasserschlacht endete. Am Abend besuchte uns der Pfarrer für einen Gottesdienst vor traumhafter Bergkulisse, predigte über die Wertschätzung der Schöpfung Gottes, und der Tag endete mit Singen am Lagerfeuer. Am vierten Tag weckten uns Trommeln und laute Musik. Langsam kamen wir aus den Zelten, bereit für einen neuen Tag. Wir konnten in der Hierarchie aufsteigen, Geld verdienen, Armbänder basteln und Baseball spielen. Am Nachmittag wurde die legendäre Matsch-Rutsche aufgebaut. Nach einer Reinigung stand die große Abschlussparty an, und der gesamte Regenwald bebte.

Geschrieben von Anna Geiger



Sakristei-Übernachtung

Die altbekannte Sakristei-Übernachtung konnte dieses Jahr leider nicht in gewohntem Rahmen stattfinden, aufgrund der Beschädigungen des Klosters. Wegen der Gefahr von herabfallenden Dachplatten war eine Übernachtung in der Sakristei ausgeschlossen. Stattdessen wurde die Aktion in den Pfarrsaal des Pfarrhofs Benediktbeuern verlegt. Dort trafen sich die Gruppenleiter mit den 11 Kindern am Samstag um 18:00 Uhr wo sie zuerst ihre Isomatten und Schlafsäcke erstmal in den Pfarrsaal brachten. Nach einigen Runden Werwolf und anderen Spielen, sowie kleineren Kissenschlachten gab es zum Abendessen PIZZAAA welche bis zum letzten Rand verschlungen wurde. Wir entschlossen uns noch dazu eine Nachtwanderung zu unternehmen, bei welcher uns dann sogar die Katze eines der Kinder auf dem gesamten Weg begleitete.

Wir schauten dieses Jahr natürlich wieder einen Film auf dem zur Leinwand umfunktionierten Raumtrenner des Pfarrsaals an. Nach dem Versuch einiger Kinder erneut eine Kissenschlacht zu starten konnten dann jedoch alle schlafen gehen.

Am Nächsten Morgen wurden die schläfrigen Gruppenleiter von den Kindern aufgeweckt, um Frühstück zu machen. Es gab dann sogar Pfannenkuchen, Müsli, Semmeln, und vor allem NUTELLA.

Aber es gab selbstverständlich auch etwas Gesundes, und zwar Bananen auf den Nutella-Pfannkuchen.

Nach gemeinsamem Zusammenpacken sowie sporadischem aufräumen wurden die Kinder dann um 9:30 Uhr wieder abgeholt.

Trotz des neuen Ortes war die Übernachtung definitiv wieder ein kleines Highlight für die Kinder und es hat alles reibungslos funktioniert.

Geschrieben von Benedikt Hauser

Adventsfenster Kochel

Das Adventsfenster der Kocheler Ministranten öffnete sich am 04. Dezember am Pfarrhaus in Kochel. Am 04. Dezember ist der Feiertag der Heiligen Barbara und somit hatten wir direkt ein Thema für das Adventsfenster. Die Kochler Ministranten und Gruppenleiter bastelten gemeinsam das Adventsfenster, welches den Turm und die Zweige aus der Barbara-Geschichte zeigt. Am Barbaratag um 18.15 Uhr öffnete sich das Adventsfenster und die Zuschauer wurden durch die Geschichte der Heiligen Barbara und Gebeten in das Thema eingestimmt, welche von Minis vorgetragen wurden. Zum Abschluss bekamen alle noch einen Barbarazweig von einem Apfelbaum, welche tatsächlich an Weihnachten blühten, und sollen somit Glück für das kommende Jahr geben.



Geschrieben von Paul Ilitz

Christkindlmarkt

Wegen den Witterungsbedingungen wurde der der Adventsmarkt in Kochel am 03.12.2023 stark verkleinert, wodurch der Kochler – Ministranten Stand leider ausfallen musste. Dennoch gab es auch eine gute Nachricht, der alljährliche Adventsmarkt in Benediktbeuern am 10.12.2023 konnte wie gehabt stattfinden. Wie jedes Jahr wurde im Vorfeld von den Ministranten gebastelt, z.B. Dekoengel oder selbst geschnitzte Zirbenholz Kerzen. Zudem wurde fleißig Plätzchen und Stollen gebacken. Wie immer ein Highlight war die Ministranten- Gulaschsuppe im Brot, wovon viele Besucher sehr begeistert waren. Insgesamt war der Adventsmarkt für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Geschrieben von Christina Ertl



Bericht Weihnachtsfeier Kochler Minis

Wie jedes Jahr trafen wir Kochler Ministranten uns auch heuer wieder, kurz vor Weihnachten, zu unserer traditionellen Weihnachtsfeier im Pfarrheim. An mit Tannengrün, Mandarinen und Nüssen gedeckten Tischen bei selbstgebackenen Plätzchen und Kinderpunsch ließen wir gemeinsam das vergangene Ministranten-Jahr noch einmal Revue passieren.

Nachdem alle sich den Bauch mit Punsch, Plätzchen, Mandarinen und Nüssen vollgeschlagen hatten, spielten wir noch einige unserer Gruppenspiele-Hits wie „Zeitungsschlagen“, „Blinsel-Mörder“ und „Alle die.....“.

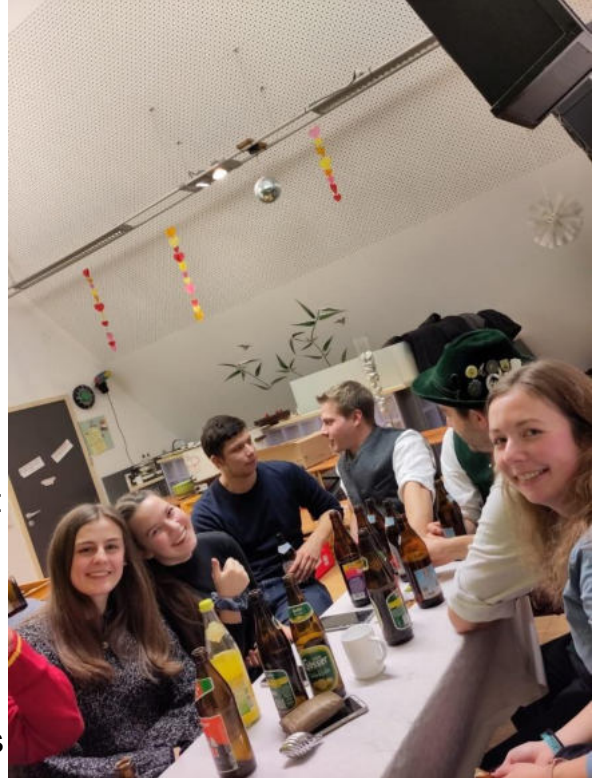
Dann war schon der erste Höhepunkt des Nachmittags erreicht, da unsere Mesnerin Sandra mit unserer Kirchenpflegerin Maria zu uns kam, um den Minis die kleine Entlohnung für ihren fleißigen Dienst zu übergeben. Natürlich wurden auch wieder diejenigen Ministranten mit den meisten geleisteten Diensten gekürt. Bei einem Ministranten waren das in einem Jahr über 40 Dienste, eine wirklich beachtliche Zahl. Nach der Verteilung des „Mini-Gehalts“ zogen wir uns dick an und machten uns mit vielen kleinen Laternen ausgestattet, über das Kirchenbergerl, auf den Weg zum evangelischen Pfarrhaus. Dort fand auch heuer wieder das Adventsfenster zum Friedenslicht aus Bethlehem statt. Nach einem gemeinsamen Lied am Pfarrhaus machten wir uns mit dem Friedenslicht in unseren Laternen, durch das nasskalte, nicht sehr weihnachtliche Wetter auf, zur evangelischen Kirche oben auf dem Kirchenbergerl. In der Kirche feierten wir gemeinsam mit der evangelischen Pfarrerin und unserem Pfarrer Bernhard eine kleine ökumenische Andacht zum Friedenslicht.

Anschließend gingen wir schnellen Schrittes wieder zum Pfarrheim, wo die Minis dann von Ihren Eltern abgeholt wurden.

Geschrieben von Christoph Marksteiner

Mettenwürscht:

Sie sind eine schon lange gepflegte Tradition der Gruppenleiter der Pfarreiengemeinschaft: die Mettenwürscht nach der Christmette. Weihnachten ist zwar ein Fest, das viel mit der Familie gefeiert wird, ganz ohne ein Treffen der Gruppenleitergemeinschaft geht es aber eben auch nicht. Und so fanden sich auch im Jahr 2023 nach der feierlichen Christmette, die dieses Jahr leider in der Marienkirche stattfinden musste die braven Mettenbesucher in den Jugendräumen neben dem Benediktbeurer Pfarrhof ein. Dass die feierliche Christmette mit Kirchenchor und Festpredigt schon einmal bis 00:30 Uhr dauern kann, hat da doch einige Vorteile: die Bichler und Kochler Gruppenleiter, deren Christmetten schon früher beginnen, haben so ausreichend Zeit, um in die Jugendräume nach Benediktbeuern zu kommen und schon einmal das Würschtwasser aufzuwärmen und außerdem regt sich gegen Mitternacht langsam wieder der Appetit (von Hunger kann man meist nicht sprechen) auf ein Paar Weißwürscht. Auf diese besondere Art feierten die Gruppenleiter der Pfarreiengemeinschaft auch im Jahr 2022 schon das Weihnachtsfest. Dazu gibt es eine lustige Anekdote die erzählenswert ist. Da man ja erst um 00:30 Uhr mit dem Ratschen begann, wird es gewöhnlich etwas länger. Zeugen gibt es nicht sehr viele, aber es hält sich das Gerücht, dass die Letzten bei ihrem Heimweg im Morgengrauen von Pfarrer Heim gefragt wurden, ob sie die Ministranten für die 08:00 Uhr Messe am ersten Weihnachtsfeiertag seien.



Geschrieben von Elias Schlögl

Abschließende Worte:

Für die große Unterstützung der Ministrantenarbeit im letzten Jahr, möchten wir uns bei allen Eltern, Gruppenleitern und sonstigen Helfern bedanken. Es wäre schön, wenn wir auch dieses Jahr wieder so tolle, vielseitige Erlebnisse mit den Kindern haben können. Unternehmungen, wie Hüttenwochenenden, Sakristeiübernachtungen oder das Zeltlager, stärken die Gemeinschaft untereinander und sind prägende Erinnerungen für die Kinder.

Deshalb hoffen wir weiterhin auf rege Beteiligung von den Ministranten, da nur so eine gute Jugendarbeit funktioniert. Auch auf eure Mithilfe sind wir in diesem Jahr wieder angewiesen. Wir bedanken uns im Voraus schon bei all denen, die uns helfen, auch 2024 zu einem schönen und erlebnisreichen Ministrantenjahr zu machen.

Somit freuen wir uns auf eine schönes Jahr 2024.